

Pressemitteilung Geburtshaus Stuttgart-Mitte vom 03.05.2010

Durch die gestiegene Haftpflicht der Hebammen ist auch das Stuttgarter Geburtshaus von Schließung bedroht!

Was einmal als eine kleine Hebammenpraxis 1991 begann, hat sich die letzten Jahren zu einer gut laufenden Hebammenpraxis mit angeschlossenem Geburtshaus entwickelt. Seit der Gründung des Geburtshauses 2004 erblicken jährlich ca. 55 Kinder in unseren Räumen das Licht der Welt, zusammen mit den von uns begleiteten Hausgeburten sind es rund 90 Geburten im Jahr, Tendenz steigend. Getragen durch den gemeinnützigen Verein Storchenbiss e.V. stand das Geburtshaus bislang auf festen Füßen und hatte sogar früher als geplant alle aufgenommenen Darlehen tilgen können.

Diese in Stuttgart einzigartige Einrichtung ist jetzt akut gefährdet.

Die Gründe: zum einen die erneute Anhebung der Beiträge zur Berufshaftpflichtversicherung um ganze 55% (seit 2006 fand sogar eine Verdreifachung statt!), zum anderen die miserable Vergütung geleisteter Hebammenarbeit durch Krankenkassen. Die Versicherungssumme der im Geburtshaus Stuttgart-Mitte arbeitenden Hebammen steigt zum 1.7.2010 auf insgesamt 34212,50 € - für jede einzelne Hebamme auf 3689€. Diese Summe entspricht dem 11,7 fachen Satz der Versicherungsprämie für Hebammen ohne außerklinische Geburtshilfe. Oder anders: die individuelle Betreuung von Frauen und Paaren während der Geburt zu Hause oder im Geburtshaus wird zum finanziellen Desaster. Für eine abgeschlossene Geburt im Geburtshaus erhält eine Hebamme 445€ brutto, wird die Frau im Laufe der Geburt in eine Klinik verlegt erhält sie sogar nur eine Pauschale von 172,80€ brutto. Die Anzahl der zu betreuenden Geburten die nun bei genannter Versicherungssumme geleistet werden muss – und hierbei ist allein das Erwirtschaften der Versicherungssumme bedacht, nicht etwa der Lebensunterhalt der einzelnen – übersteigt jegliche Möglichkeiten der Hebammen und ist in der Praxis nicht umzusetzen.

Die bis zum jetzigen Zeitpunkt schon schlechte Versorgung durch freiberufliche Hebammen im Großraum Stuttgart wird sich durch die aktuellen Gegebenheiten weiter dramatisch zuspitzen, denn die Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung mit Geburtshilfe und der Wochenbettbegleitung ist bereits heute nicht mehr gegeben (mit 800-1000 Frauen zwischen 15-39 Jahren auf eine Hebamme). Nicht nur, dass viele freiberufliche Hebammen von ihrer Arbeit nicht mehr leben können und das Handtuch werfen - mit der bestehenden weiter steigenden Versicherungsprämie und den Einkommensrückständen der Hebammenvergütung werden sich die Türen des Geburtshauses Stuttgart-Mitte schließen müssen. Somit schließt sich auch für die gesamte Region Stuttgart mit seinen 2,7Mio EinwohnerInnen die Möglichkeit, in einem Geburtshaus oder zu Hause zu gebären – für eine Gesellschaft, die mehr Kinder möchte und Frauen Mut zum Mutterwerden machen möchte, eine dramatische Entwicklung!

Das Recht der Frauen auf eine persönliche, fachkompetente Unterstützung bei der Geburt darf nicht weiter ausgehöhlt werden. Einsparungen im Gesundheitswesen dürfen nicht dazu führen, dass zum einen Frauen finanziell belastet werden, das Menschenrecht der freien Wahl des Geburtsortes sich zu einer Gebärpflicht in Kliniken wandelt, und zum anderen die Berufsausübung der Hebammen unmöglich gemacht wird.

Wir Hebammen des Geburtshauses Stuttgart-Mitte schließen uns dem bundesweiten Protest der Hebammen an und fordern eine sofortige Lösung von Politik und Krankenkassen, damit wir auch weiterhin außerklinische Geburtshilfe in Stuttgart anbieten können!

Unterstützen Sie den Protest der Hebammen, zeichnen Sie ab 5.5. die E-Petition im Bundestag, denn jetzt ist die Politik gefordert, diese Entwicklung zu verhindern.

Am 5.5. findet zudem ab 10.30 Uhr eine Protestaktion auf dem Stuttgarter Marktplatz statt.

Weitere Informationen unter:
www.geburtsstun.de
www.hebammenverband.de
www.hebammenfuerdeutschland.de
www.hebammen-protest.de
<https://epetitionen.bundestag.de/>

Kontakt
Geburtshaus Stuttgart-Mitte
Gaisburgstr.12c / 70182 Stuttgart
Tel.0711-605751 Mail: hebammenzeit@web.de
Pressekontakt: Maria Bernert (0711/5506186)
Katharina Kraufmann (0711/9072756)

